

Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **67 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Garnen und Feingeweben für Stickböden. Deshalb haben die Stickereiverbände von Vorarlberg und der Schweiz den Kontakt mit dem Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverband aufgenommen, um über die Belieferung mit Stickböden zu verhandeln. Diese Zusammenarbeit ergibt sich zwangsläufig aus der Tatsache, daß heute die europäische Baumwollindustrie sich gegen die Konkurrenz aus den Niedrigpreisländern behaupten muß.

Die österreichische Textilindustrie (ohne Bekleidungsindustrie) ist mit rund 74 000 Beschäftigten der größte In-

dustriezweig Oesterreichs. Etwa 24 000 Arbeiter und Angestellte sind in der baumwoll- und zellwollverarbeitenden Industrie tätig, 14 000 in der Wollindustrie, 16 000 in den Wirkereien und Strickereien, 2600 in der Seidenindustrie. Der Produktivitätsindex der Textilindustrie ist laut Bericht des Wiener Instituts für Wirtschaftsforschung von 1958 auf 1959 um 5,9 % gestiegen, die Zahl der Beschäftigten aber nur um 1,4 %. Die Modernisierung und Rationalisierung der technischen Anlagen wird mit relativ hohem Kapitalaufwand fortgesetzt.

Marktberichte

Übersicht über die internationalen Textilmärkte

(New York, UCP) Der amtsführende ägyptische Wirtschaftsminister gab kürzlich Aenderungen der derzeit bestehenden ägyptischen Baumwollverbrauchspolitik bekannt, die ab 1. September 1960 in Kraft treten sollen. Die Exporte der Ashmouni-Baumwollernte werden demnach auf 800 000 Kantars der Grade good/fully good und darüber beschränkt. Für die laufende Saison sind die Ashmouni-Exporte auf die Grade fully good und darüber bestimmt. Falls es die statistische Lage der Ernte gestattet, wird dadurch eine höhere Exportziffer ermöglicht, während sämtliche Grade unter good/fully good für den Inlandverbrauch reserviert bleiben. Ashmouni good wird der Basisgrad für den Mittelstapelkontrakt bleiben, während für den Langstapelkontrakt Menoufi good/fully good der Basisgrad werden wird, der die Sorten Karnak, Menoufi und Isis der neuen Ernte umfassen wird.

Das CEC hat die Weltproduktion von Wolle auf Grund neuester Unterlagen etwas höher eingeschätzt als vor einem halben Jahr und beziffert sich nun auf 5585 Mio lbs (rund 2 535 600 t), das sind 4 % mehr als in der Saison 1958/59. Das für den freien Welthandel zur Verfügung stehende Angebot der westlichen Welt wird auf rund 2 043 000 t veranschlagt. Abgesehen von den Ländern des Ostblocks, wo die Höhererschätzung auf Grund der größeren Schafbestände erfolgt, sind es vor allem Australien und Argentinien, wo höhere Schurergebnisse erwartet werden und zwar 1690 Mio lbs gegenüber 1591 Mio lbs in der Saison 1958/59 in Australien und 421 Mio lbs anstelle von 344 Mio lbs in Argentinien. Südafrika hat allerdings einen Rückgang von 314 Mio lbs auf 304 Mio lbs zu verzeichnen. Interessant ist ferner, daß die USA, die ihre Wolle zwar restlos selbst verbrauchen, ihre Wollerzeugung von 293 Mio lbs auf 316 Mio lbs steigerten. — Die eigentliche Schlußphase der laufenden Wollsaison hat bei der Auktion in Brisbane vom 2. bis 5. Mai und in Geelong vom 3. bis 5. Mai begonnen, wo rund 65 000 bzw. 46 000 Ballen Wolle angeboten wurden. Die Versteigerungen in Australien werden diesmal bis zum 14. Juli durchgeführt und noch ein Angebot von rund einer Million Ballen auf den Markt bringen. Bei der guten Beschäftigung der Wollindustrie in den meisten Ländern und dem regen Interesse der Ostblockländer, deren Wollbezüge aus Australien vermutlich einen neuen Rekordstand erreichen, sieht man in Australien dem weiteren Verlauf des Wolljahres mit Vertrauen entgegen. — In Neuseeland und in Südafrika ist die Osterpause zu Ende gegangen. So wurden Ende April in Christchurch über 30 000 Ballen Wolle angeboten und praktisch restlos verkauft. Das Hauptinteresse zeigten die kontinental-europäischen Käufer. Die Preise für feine Halbzuhten und Corriedales waren im Vergleich zur Auktion in Timaru seit anfangs März etwa 2,5 % höher. Die Tendenz für andere Typen war nicht ganz ausgeglichen. In Südafrika stehen nur

noch kleine Angebote minderer Qualität zur Verfügung, bei denen jedoch die Preistendenz allgemein fest ist.

Die Notierungen an der Rohseidenbörse in Yokohama gaben nach stetiger Eröffnung schrittweise nach, als bekannt wurde, daß die japanische Regierung neuerlich ein gewisses Kontingent aus Regierungsbeständen freigeben werde. Nach den geltenden Regelungen, die bis Ende Mai 1960 in Kraft waren, war die Regierung verpflichtet, etwa 5000 Ballen Rohseide zu verkaufen, sobald der durchschnittliche Locopreis an den Märkten durch sechs Tage hindurch auf über 3250 Yen pro Kilo steigt. Fachleute meinen dazu, daß das Hauptproblem wohl in der Frage liegt, ob die Regierung noch im Juni eine Freigabe aus ihren Rohseidenbeständen vornehmen wird.

Das abgelaufene Jahr brachte für die Welt-Chemiefaserindustrie infolge der großen Nachfrage aus allen Ländern ein zufriedenstellendes Ergebnis. Die Weltproduktion von Rayon erhöhte sich um 14 % auf 1,067 Mio t gegenüber 0,950 Mio t im Jahre 1958. Das Zellwollaufkommen stieg um 7 % auf 1,420 Mio t (1,330 Mio t); die Produktion von vollsynthetischen und Proteinfasern stieg um 37 % von 0,420 Mio t auf 0,580 Mio t. Die Gesamtproduktion von Chemiefasern für die Textilindustrie hat um 14 % von 2,7 Mio t auf 3,08 Mio t zugenommen.

	Kurse	
	18. 4. 1960	18. 5. 1960
Baumwolle:		
New York, in Cent je lb		
greifbare Ware	33.10	34.15
Termin	33.02	32.81
Liverpool, in Cent je lb		
Termin	22.25	22.25
Sao Paulo, in Cruzeiros je kg	85.33	96.—
Alexandrien, in Tellaris je Kantar		
Ashmouni	76.15	71.32
Karnak	78.90	79.45
Wolle:		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	114.—	112.—
Croßbreds 58' Ø	93.—	91.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug		
48/50 tip	85.50	86.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford		
B. Kammzug	98 ½—98 ¾	96 ¼—96 ¾
Seide:		
New York, in Dollar je lb	4.37—4.67	4.35—4.71
Mailand, in Lire per kg	8100—8350	8100—8450
Yokohama, in Yen per kg	3245	3255